

der European Association of Archaeologists in Pilsen (2013) und Glasgow (2015) abgehalten worden sind, wurden die Beiträge der AutorInnen gesammelt und Cambridge Scholars als Publikationsorgan gewonnen.

Jutta LESKOVAR

## **Sammlung Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie**

### **Sammlung**

Die Sammlungsbestände Römerzeit wurden durch die zahlreichen Objekte der Ausgrabung eines Kalkbrennofens in Lauriacum/Enns (s. u.) und den Ankauf von Fundmaterial der WSG Gemeinnützige Wohn- und Siedlergemeinschaft Reg-GenmbH ebenfalls aus Enns erweitert. Christina Schmid und Gerhild Preßmair – beide im Rahmen des Projektes OÖ. Landesausstellung 2018 (s. u.) mit Teilzeitverträgen zur Unterstützung des Sammlungsleiters angestellt – übernahmen vielfältige Tätigkeiten von der Projektanbahnung über die Erstellung von Berichten bis hin zur Inventarisierung und Maßnahmen zur Depotverdichtung. Die Neuordnung des Dokumentationsarchives wurde wiederum mit Unterstützung von Johann Leonhartsberger fortgesetzt.

### **Forschungsprojekte**

Die Bearbeitung des Fundmaterials der Ausgrabung Enns Plochbergergründe 2013/14 fand ebenfalls ihre Fortsetzung, ebenso die anthropologischen Untersuchungen zu den Körpergräbern des Gräberfeldes Steinpass in Lauriacum/Enns durch Maria Marschler. Mit der Bearbeitung des Leichenbrandes aus diesem Gräberfeld wurde Andrea Stadlmayr betraut.

Die Bestände der Ausgrabungen im *vicus* Hallstatt (2015) und des römischen Badegebäudes in Schlögen (2014/15) werden von Barbara Kainrath wissenschaftlich bearbeitet.

Gemeinsam mit einem Team der Universität Salzburg unter der Leitung von Felix Lang wurde mit der Ausgrabung eines von 12 Kalkbrennöfen in Lauriacum/Enns begonnen. Der Innenbereich von Kalkbrennofen 9 wurde dabei vollständig freigelegt, wobei zahlreiches Fundmaterial, darunter offensichtlich Teile des Inventars eines Herculesheiligtums, geborgen werden konnte. Einen bedeutenden Anteil bildete auch archäozoologisches Fundmaterial mit dessen Bearbeitung Herbert Böhm beauftragt wurde. Bei dem Ofen selbst handelt es sich um den besterhaltenen der derzeit größten bekannten römischen Kalkbrennofenbatterie der Rhein-Donau-Provinzen. Die Ausgrabung wird 2017 fortgesetzt.

Für das Grundstück, auf dem sich der *burgus* Oberranna befindet, konnte nach

jahrelangen Bemühungen endlich eine Lösung gefunden werden. Es wird mit Landesmitteln angekauft und geht ins Eigentum der Gemeinde Engelhartzell über. Zwischen Gemeinde und Landesmuseum wird ein Nutzungsvertrag abgeschlossen. Nach Unterzeichnung des Vertrages zwischen Gemeinde und bisherigem Grundstückseigentümer begann die Fa. Archeonova mit der Rodung des massiv zugewachsenen Areals. ZAMG/Archeo Prospections wurde im Anschluss mit Georadaruntersuchungen beauftragt. Die Messungen haben bestätigt, dass noch mit gut erhaltener Substanz zu rechnen ist. Mit der Ausgrabung soll im März 2017 begonnen werden.

Die Projekte „*burgus* Oberranna“ und „Enns Kalkbrennofen 9“ werden ebenso wie das Projekt „Römerbad Schlögen“ in Vorbereitung auf die OÖ. Landesausstellung 2018 (s. u.) durchgeführt. Alle drei Ausgrabungsstätten werden mittels Schutzbauten gesichert und langfristig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Oö. Landesmuseum bekommt damit drei neue Außenstellen.

Christina Schmid koordiniert das Projekt „Glasofen am Gegenbach“. In Zusammenarbeit mit Vertretern der Gemeinde Schwarzenberg (Franz Haudum, Bgm. Michael Leitner, AL Harald Obernberger und dem Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat Oberösterreich, Heinz Gruber) soll 2017 eine archäologische Grabung im Bereich eines vermuteten Glashüttenstandorts durchgeführt werden. Neben den Grabungen wurden die Geophysikprojekte in Enns (Österreichisches Archäologisches Institut) sowie in Weyregg am Attersee und Königswiesen im Attergau fortgesetzt (ZAMG/Archeo Prospections, in Kooperation mit dem Heimatverein Attergau). Weitere geophysikalische Untersuchungen fanden in Hallstatt und St. Agatha bei Bad Goisern statt (Universität Innsbruck).

### **Arbeitsgruppen / Publikationen**

Im Jahr 2015 ist der Unterzeichnete in das Komitee der „Archäologischen Arbeitsgemeinschaft Ostbayern, West- und Südböhmen, Oberösterreich“ berufen worden und ist seitdem Mitherausgeber der entsprechenden Tagungspublikation „*Fines Transire*“. Im Juli 2016 erschien der Band zum 24. Treffen vom 18. bis 21. Juni 2014 in Bechyně.

Am 18. Oktober 2016 fand die konstituierende Sitzung des (neuen) Österreichischen Archäologischen Rates unter der Federführung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften statt. Die Landesmuseen/Landesarchäologien sind in diesem Gremium nun ebenfalls vertreten. Das Land Oberösterreich wird durch den Sammlungsleiter vertreten.

Die Publikation zum Colloquium Bedaium 2015 mit dem Titel „Römische Vici und Verkehrsinfrastruktur in Raetien und Noricum“ erschien als Band 15 der Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Das Autorenkollektiv Felix Lang/Stefan Traxler/Raimund Kastler/Wilfried K. Kovacso-

vics / Martin Pietsch / Bernd Steidl steuerte den einführenden Beitrag „Zivile ‚vici‘ in Nordwest-Noricum – ein Überblick zum Forschungsstand“ bei.

### **Veranstaltungen**

Die Vorbereitungen für die OÖ. Landesausstellung 2018, die unter dem Motto „Die Rückkehr der Legion. Römisches Erbe in Oberösterreich“ stehen wird, laufen auf Hochtouren. Die wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen von Reinhardt Harreither (Museum Lauriacum, Enns) und denen des Unterzeichneten. Sie werden dabei von Bernhard Schlag unterstützt. Der Hauptausstellungsort ist Enns, ein zweiter Schwerpunkt liegt mit Schlögen und Oberranna im Oberen Donautal. Beim INTERREG-Projekt AB119 „Inwertsetzung römischer Kulturstätten in Ostbayern und Oberösterreich“ werden die Projekte in Schlögen, Oberranna, Altheim und am Attersee (Attersee und Weyregg) vom Autor wissenschaftlich begleitet. In der Lehrveranstaltung „Archäologie und Museum. Neukonzeption des Römer-Erlebnismuseums Altheim und des Freilichtmuseums Römerbad Weirading“ an der Universität Salzburg im Wintersemester 2016/17 (Leitung: Bernhard Schlag und Stefan Traxler) wurden gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Grundlagen für die Projekte in Altheim erarbeitet.

Der Sammlungsleiter nahm an mehreren Arbeitssitzungen und Veranstaltungen für die Einreichung des UNESCO Welterbes ‚Donaulimes‘ teil.

Im Museum Lauriacum in Enns wurde vom 22.–24. September das Colloquium Lauriacum 2016 abgehalten, das in Vorausschau auf die kommende Landesausstellung dem Thema „Das römische Heer – Wirtschaftsfaktor und Kulturträger“ gewidmet war.

Nach 2011 fand im Berichtsjahr zum zweiten Mal die Veranstaltungsreihe „Archäologischer Herbst“ statt. Anlass war das 10jährige Jubiläum der Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich. Neben Veranstaltungen im Schlossmuseum Linz, wo der eigentliche Festakt (3. November 2016) abgehalten wurde und wo auch die „Lange Nacht der Museen“ im Zeichen der Römer stand (1. Oktober 2016), gab es Programmpunkte im Museum Lauriacum in Enns und im Ars Electronica Center.

Stefan TRAXLER

## **Konservierung/Restaurierung archäologischer Bodenfunde**

### **Sammlung Ur- und Frühgeschichte**

Traun / Neubau: Im Sommer 2015 haben auf dem Gelände der Firma Hofinger im Vorfeld geplanter Bauarbeiten archäologische Sondierungen stattgefunden (vgl. S. 432). Dabei kam ein hallstattzeitliches Prunkgefäß zutage, das von der Firma

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [162](#)

Autor(en)/Author(s): Traxler Stefan

Artikel/Article: [Sammlung Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie 435-437](#)